

## Wege nach Italien 1858 – 1875: Teil II

Erich Kirschneck

[Fortsetzung aus Rundbrief 204]

### 5 Zeitliche Entwicklung für die italienischen Länder bis 1870

Im Laufe des Jahrzehnts von 1858 bis 1870 wurden nach und nach die einzelnen Regionen vom Königreich Sardinien und später vom Königreich Italien übernommen. Damit wurden schrittweise auch die Regelungen des Britisch-Sardischen Postvertrags gültig. Im folgenden werden die Prozesse für die einzelnen Regionen dargestellt.

#### 5.1 Sardinien

Sardinien war in 1858 das erste und das einzige Land, in dem die Regularien des Britisch-Sardischen Postvertrages mit einer Gebühr von 6d für einen einfachen Frankobrief und der Beförderung in »closed mail« durch Frankreich galten (siehe Abbildung 11).

Der normale Laufweg war die Mont-Cenis-Route, nur für das Gebiet um das sardische Nizza galt eine andere Route. Es gab vier italienische Austauschpostämter. Genua, Turin, Nizza und das fahrende Postamt auf der Viktor-Emanuel-Bahn von der Grenzstadt Culoz bis Saint-Jean-de-Maurienne am Mont-Cenis-Pass. 1860 wurden Savoyen und Nizza an Frankreich abgetreten. Damit verschob sich die Grenzstation von Culoz nach Modane am Mont-Cenis-Pass. Deshalb wurde das Austauschpostamt auf die Viktor-Emanuel-Bahn von Susa nach Turin verlegt.



Abbildung 11 — 18.08.1858: London nach Genua — Laufweg: London (18.08.) • in »closed mail« über Calais und den Mont Cenis • Genua (21.08.) — Laufzeit: London nach Genua vom 18.08. (Mi) bis 21.08. (Sa): 4 Tage — Gebühren/Verrechnung: Frankobrief der ersten Gewichtsstufe bis ¼ Unze nach Italien mit 6d violett (Mi.-Nr. 14) gebührengerecht frankiert (Gebührensatz in »closed mail« gültig vom 01.02.1858 bis 31.12.1870) — Anmerkungen: Früher Brief nach Sardinien unter den Bedingungen des Britisch-Sardischen Postvertrages.

Offensichtlich fand bereits in London eine Vorsortierung der Post nach den italienischen Austauschpostämtern statt. Nach einer Anlaufzeit betrug die Laufzeit von London nach Genua drei, maximal vier Tage (siehe Abbildung 7).

Mit der Umleitung des Laufwegs auf die Route über Aachen im Jahre 1870 war Sardinien nicht mehr der erste Anlaufpunkt für Post aus dem Vereinigten Königreich. Das führte zu einer geringen Laufzeitverlängerung für Briefe nach Sardinien. Mit der Wiedereröffnung der Mont-Cenis-Route im Jahre 1874 wurde die Viktor-Emanuel-Bahn durch den Mont-Cenis-Tunnel das Eingangstor für britische Post nach Italien. Die Sortierung der Post wurde jetzt vollständig auf die Eisenbahn von Modane nach Turin verlegt.<sup>27</sup>

## 5.2 Lombardei

Bis zum 01.02.1858 verlief der normale Laufweg vom Vereinigten Königreich nach Lombardei-Venetien über Frankreich und die Schweiz. Dieser wurde in den Postverträgen von Frankreich mit dem Vereinigten Königreich und von Frankreich mit Österreich vereinbart. Die Gebühr für einen einfachen Brief bis  $\frac{1}{4}$  Unze betrug 9d. Ein alternativer Weg auf der Basis der Postverträge vom Vereinigten Königreich mit Preußen führte über Aachen und durch die Schweiz. Die Gebühr auf diesem Weg war 10d für einen einfachen Brief bis  $\frac{1}{2}$  Unze.

Vom Britisch-Sardischen Postvertrag, gültig am 01.02.1858, war auch die Lombardei und Venetien betroffen. Auf dessen Basis war der normale Laufweg jetzt in »closed mail« durch



Abbildung 12 — 19.01.1859: London nach Mailand — Laufweg: London (19.01.) ▪ in »closed mail« durch Frankreich ▪ Bahnpost Culoz–St. Jean de Maurienne (19.01.) ▪ Bahnpost Ticino (21.01.) ▪ Mailand (22.01.) — Laufzeit: London nach Mailand vom 19.01. (Mi) bis 22.01. (Sa): 4 Tage — Gebühren/Verrechnung: Frankobrief der ersten Gewichtsstufe bis  $\frac{1}{4}$  Unze in die Lombardei mit 4d rosarot (Mi.-Nr. 13) zwei Einzelmarken als 8d Frankatur gebührengerecht freigemacht für den Laufweg über Frankreich und Sardinien und 1d rosa (Mi.-Nr. 10) (PH) als »Late fee« Gebühr (Gebührensatz gültig vom 01.02.1858 bis 15.07.1859) — Anmerkungen: Rote britische Verrechnungstaxe von »40« (Centesimi) an Sardinien, die für den Zeitraum von Beginn des Britisch-Sardischen Postvertrages bis zur Übernahme der sardischen Bedingungen am 16.07.1859 notwendig ist.

<sup>27</sup> Siehe Kapitel 6.1 bis Kapitel 6.3.